

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jahrhunderts" (er meinte wohl unsere Zwanziger Jäger) versicherte er mir und zog einen ans Licht. — So ein Spießbube, hat er nicht aus zwei Zeltblättern ein Doppelbett verfertigt, für sich und den stillen Trappisten! Ja, der Krieg macht erfinderisch!

Aber es nützte alles nichts, schließlich zogen es die „Sanitäter“ doch vor, aus dem ehemaligen Schaffstall in die ehemalige Wohnung der Senner umzuziehen. Natürlich nahmen sie alles mit, was nicht niet- und nagelfest war. Und was ist für einen Soldaten fest genug? So finden wir jetzt im „Herrenhaus“ so ziemlich alle früheren Einrichtungsgegenstände, natürlich auch das einzige Fenster und den einzigen Schwarmofen wieder. Ansonsten ist es wohnlicher geworden. Und wenn so ein armer Verwundeter von den starken Männern von den Bergen herab in ihre Stube getragen wird, mag es ihm hier bei der ersten Labung recht anheimeln.

Die Sanitätsoldaten aber mit dem oft strengen, ernstesten Dienst haben ihren Humor und ihre Musik mit ins „Herrenhaus“ herübergebracht und sie singen und spielen allabendlich und vertreiben, mit ihrem „göttlichen“ Langewalter an der Spitze, die Langeweile, die Quelle aller Stenungskrankheiten.

Es lebe unsere Sanitätspatrouille!